



Jurybegründung
„Sonderpreis der Jury“

**Christina Fee Moebus: „Der Gespenster-Schiff-Prozess“,
veröffentlicht auf der Internetseite des Nordwestradios
am 26., 27. und 28. September 2016**

Zur Autorin:

Christina Fee Moebus hat ein deutsch-französisches Studium Doppeldiplom Politikwissenschaft absolviert. Volontariat von 2012 bis 2014 bei Radio Bremen (ARD). 2014 Producerin beim ARD-TV-Studio in Brüssel, 2016 Hospitantin beim ARD-Hörfunkstudio Mexiko.

Zur Jurybegründung:

Es ist vermeintlich alles erzählt, wenn es um die Nazi-Zeit und ihre Unmenschlichkeit geht. Aber wie war es denn, wenn die SA-Trupps durch die Straßen der Nachbarschaft zogen, Menschen aus den Häusern zerzten und misshandelten?

Das crossmediale Projekt von Radio Bremen versucht mit guter Bildsprache und dokumentarischem Ton, eine Art Lokalreport über die Vorfälle in Bremerhaven zu Beginn des Schreckensregiments der Nationalsozialisten zu rekonstruieren. Dabei wird klar: Es gab viele Ohren- und etliche Augenzeugen, die die Folter an den Verhafteten miterlebten. Daher musste das „Gespensterschiff“, ein außer Dienst gestelltes Marineboot aus dem Ersten Weltkrieg, in ein weiter außerhalb gelegenes Hafenbecken verlegt werden, damit sich Anwohner nicht mehr über die Schreie der Gefolterten beschwerten. In kurzen Sequenzen behandelt Christina Fee Moebus den Prozess in der Nachkriegszeit, die Erinnerung eines Opfers und den Rechtfertigungsversuch eines Haupttäters.

Es ist ein zeitgemäß aufbereitetes Stück lokaler Erinnerungskultur, frei von moralisierender Kommentierung. Die Journalistin hat auf zeitgemäße Weise einen traurigen Schatz gehoben, der bewahrt gehört, aus Respekt vor den Opfern. Die Jury möchte die originelle Umsetzung bei spärlichen Foto- und Filmquellen ebenso würdigen wie den Ansatz, die Grausamkeiten der NS-Zeit in eine Nachbarschaft zurückzuholen, die sich damals hilflos und passiv zeigte.

Kaiserstraße 161
53113 Bonn

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischöflichen Konferenz